

**Dieter Sauter
Priebeck 3
29459 Clenze**

Tel: 05844 7133

E-Mail: dietersauter@gmx.net

Dieter Sauter Priebeck 3 29459 Clenze

Priebeck, den 17.10.2023

An

Rat und Verwaltung der Samtgemeinde

Lüchow (Wendland)

z.Hdn. Samtgemeindebürgermeister Liwke

per E-Mail

Antrag an den Rat der SG Lüchow (Wendland)

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

Der Rat der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) möge in seiner nächsten Sitzung beschliessen:

1. Die Samtgemeindeverwaltung wird beauftragt, kurzfristig hinsichtlich der drei Grundschulneubauten in Küsten, Schnega und Trebel Firmen, die Schulen in Modulbauweise errichten, zu kontaktieren um in Erfahrung zu bringen, zu welchen Kosten die jeweiligen Grundschulen gebaut werden können.
2. Aufträge an Architekturbüros zur Planung der drei Grundschulen sind derzeit nicht zu erteilen. In den Haushalt 2024 sind derzeit keine Planungskosten für die drei Grundschulen in Höhe von insgesamt 1.935.000,-€ aufzunehmen.

Begründung:

Schon im Jahr 2022 wurde seitens der Samtgemeindeverwaltung der Weg geebnet, die drei Grundschulen neu zu bauen. Für einen Architektenwettbewerb wurden 90.000,-€ in den Haushalt 2023 eingestellt (siehe Bericht in der EJZ vom 05.09.2022). Mir ist weder bekannt, ob dieser Wettbewerb mittlerweile stattgefunden hat noch dessen Ergebnis. Mir ist auch nicht bekannt, ob der Auftrag hinsichtlich des Wettbewerbs auch Schulneubauten in Modulbauweise enthielt.

Vielmehr wurde in der Beratung für den Haushalt 2024 ausgeführt, dass von der Fachabteilung **jeweils** für die drei Grundschulen Planungskosten von 645.000,-€ in den Haushalt eingestellt werden sollen, was darauf hindeutet, dass jede Schule einzeln geplant und gebaut werden soll.

Im Vorfeld wurde auch im Schulausschuss darüber diskutiert, ob man die Schulneubauten nicht im Dreier-Pack realisieren könnte. Es würde sich anbieten, hierfür Firmen zu kontaktieren, die solche Schulen in Modulbauweise erstellen. Vielleicht könnte man sogar einen Preisnachlass erwirken, wenn eine Firma den Auftrag zur Errichtung von drei Schulen erhielt. In der Anlage zu diesem Antrag übersende ich entsprechendes Informationsmaterial.

Auch wenn sich herausstellen sollte, dass sich die Kosten der Schulneubauten in Modulbauweise in ähnlicher Größenordnung bewegen wie solche in konventioneller Bauweise, wäre die Modulbauweise auf jeden Fall vorzuziehen, da Fixpreis, Bauzeit, etc. für diese Bauweise sprechen. Ich weise nur auf die exorbitante Steigerung der Baukosten für den Grundschulneubau in Wustrow hin, für den 2022 noch 9,7 Millionen Euro eingeplant worden sind und die sich jetzt auf ca. 13 Millionen Euro belaufen sollen.

Mir ist nicht bekannt, ob die Samtgemeindeverwaltung in Richtung Modulbauweise tätig geworden ist oder von sich aus tätig werden wird. Den Weg in diese Richtung einzuschlagen müsste vom Samtgemeinderat initiiert werden. Schon aus Kostengründen besteht meines Erachtens eine derartige Verpflichtung. Es dürfen durch Planungsaufträge ohne vorherige Klärung der Frage nach einer Modulbauweise keine Gelder in einer Größenordnung von 1.935.000,-€ ausgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Sauter